

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Persönliche Motivation	9
1.1.1	Anthropologische Kernannahmen des Menschen	11
1.2	Hypothese und Aufbau der Arbeit	14
1.3	Begriffsdefinitionen	18
1.3.1	Bilingualismus	18
1.3.2	Kultur	19
1.3.3	Identitätsentwicklung	21
2	Mehrsprachig Aufwachsende und ihre Auseinandersetzung mit Kategorien der Zugehörigkeit	25
2.1	Nationale Zugehörigkeit	25
2.1.1	Nationalstaatsbildung in Deutschland	25
2.1.2	Nationalstaatsbildung in Frankreich	31
2.1.3	Nationalbewusstsein	33
2.1.4	Kollektive oder nationale Identität	35
2.2	Sprachliche Zugehörigkeit	40
2.2.1	Muttersprachenideologie	41
2.2.2	Weltbildhypothese	46
2.2.3	Einsprachigkeit – Mehrsprachigkeit	48
2.3	Kulturelle Zugehörigkeit	54
2.4	Ergebnisse für die Identität von Zweisprachigen	58
2.5	Zwischenfazit	60
3	Methode: Narrativ-biographisches Interview	63
3.1	Durchführung	65
3.2	Auswertung	66

3.3	Dokumentation des Forschungsprozesses	68
3.3.1	Die Forschungsfrage	68
3.3.2	Auswahl der InterviewpartnerInnen und Kontaktaufnahme	68
3.3.3	Durchführung der Interviews	69
3.3.4	Transkription der Interviews	71
3.3.5	Kurzportrait der Erzählerin Cécile	71
4	Auswertung des Interviews	73
4.1	Vater	74
4.2	Mutter	77
4.3	Untypische Bilinguale vs. ideale Bilinguale	81
4.4	Verwandte	82
4.5	Frankreich	84
4.6	Sprachdefizit	87
4.6.1	„Eigene Schuld“	90
4.7	Menschen in Céciles Umgebung	92
4.7.1	Die „Leute“	92
4.7.2	Freunde	95
4.8	Hin und Her	97
4.8.1	Zwei Staatsangehörigkeiten	100
4.8.2	Name	102
5	Interpretation des Einzelfalls	105
5.1	Nationale Zugehörigkeit	105
5.2	Sprachliche Zugehörigkeit	107
5.3	Kulturelle Zugehörigkeit	111
5.4	Identität	112
6	Fazit	113
6.1	Persönliches Fazit	114
7	Ausblick	117

Bibliographie	119
Internet-Quellen	127
Anhang	129
Transkriptionsnotationen	129